

Papstbuch bekennt (DUCHESNE 2, 243), der Sohn der Maroza, und Johannes XII., der Sohn Alberichs, der junge und ausschweifende Octavian, den Otto I. beseitigte. Dann die drei Tusculanerpäpste aus der ersten Hälfte des XI. Jahrhunderts, die einander sukzedierten wie weltliche Fürsten, Benedict VIII., Johannes XIX. und Benedict IX. An Benedict VIII., der sich auch noch als Papst gern mit seinem alten Namen Theophylakt unterschrieb, haftete, so bedeutend er auch immer als Herrscher war, der Makel unkanonischer Erhebung; er war, wie es scheint, noch Laie, als er zum Papste erhoben wurde. Also war er verdammt. Die Höllenqualen, die er erdulden mußte, beschäftigten die Phantasie der Frommen, wie die darüber umlaufenden Geschichten beweisen; er sei dem Bischof von Porto und zwei anderen erschienen, um Odilos von Cluny Fürbitte für seine arme Seele zu erwirken¹; auch dem Bischof von Capri, so erzählt Petrus Damiani, sei er auf einem schwarzen Pferde reitend erschienen.² Sein Bruder Romanus, der ihm 1024 als Johannes XIX. folgte, war Laie, Konsul, Herzog und Senator der Römer, als er auf den Stuhl Petri erhoben wurde; seine Erhebung galt als simonistisch. Also auch er war als Simonist und Neophyt zur Hölle verdammt. Dann kam der Knabe Theophylakt oder Benedict IX., dessen simonistische Erhebung im J. 1033 den Frommen ebenso sehr ein Gegenstand des Abscheus war wie seine ganze Regierung. Der berühmte Kardinal Humbert hat selbst dem Petrus Damiani erzählt, daß der unglückliche Papst einem Ritter erschienen sei in der Gestalt eines scheußlichen Monstrums als Bär mit Ohren und Schwanz eines Esels und bekannt habe, weil er bestialisch gelebt habe, trage er nun die Gestalt einer Bestie und er sei unwiderruflich verdammt.³ Bedarf es noch eines Beweises, daß mit dem *infame maledictorum genus* dieses Haus der Tusculaner gemeint ist?⁴

¹) *Miracula Odilonis abbatis auctore Iotsaldo lib. 4 c. 14* (MG. SS. 15 b, 817). ²) *Petri Damiani Epp. lib. 1 ep. 9.* ³) *Epp. lib. 1 ep. 9.*

⁴) Die Anknüpfung der Monticelli an das Haus der Tusculaner muß um das Jahr 1000 herum gesucht werden, wo wir den ersten Monticelli Namens Oddo feststellen konnten. Der Name führt in die Ottonenzeit, und da darf wohl an die Stellung erinnert werden, die Gregorius de Tusculana am Hofe Ottos III. einnahm. Jener Oddo könnte vielleicht ein Bruder des Gregor, von dem die Tusculanerpäpste abstammen, gewesen sein. Ich deute diese Möglichkeit nur an, da solche Hypothesen, die eine neue Urkunde einfach über den Haufen werfen kann, aufzustellen nicht meine Art ist.